



Der Norweger Henrik Kristoffersen rettete 61 Hundertstel ins Ziel

APA

Das Treppchen von links: Marcel Hirscher (2.), Sieger Henrik Kristoffersen und der Russe Alexander Choroschilow (3.).



GEPA

# Großangriff mit echtem Durchblick

Ein Lauf im Blindflug, ein Lauf mit Angriff: Marcel Hirscher machte 42.000 Fans in Schladming im zweiten Lauf glücklich – von Platz 22 fuhr er auf Rang zwei. Nur an Henrik Kristoffersen gab es wieder kein Vorbeikommen.



Das war ein unglaubliches Rennen von

MICHAEL SCHUEN

An und für sich kann man das Ergebnis des Nachtslalom nicht in den Bereich Sensation einordnen: Henrik Kristoffersen vor Marcel Hirscher, das gab es in diesem Winter nun schon zum fünften Mal. Und doch war das, was sich auf dem Zielhang der Planai abspielte, eine wahre Sensation. Mit Hauptdarsteller Marcel Hirscher, der im ersten Lauf im Blindflug zu Tal fuhr. Warum? Weil das Brillenglas falsch herum montiert war, lief die Brille an, der 26-Jährige hatte quasi Milchglas vor den Augen und war schon darauf eingestellt, dass „der Tag vorbei“ war.

Doch weil der Regen, die Wärme und auch der Nebel der Piste zusetzten, reichte es mit 2,59 Sekunden Rückstand sogar noch zum 22. Platz. Und in diesem Lauf münzte Hirscher („So grantig wie heute war ich schon lange nicht mehr!“) die negative Emoti-



Marcel Hirscher: Nach dem Blindflug im ersten Durchgang fuhr der Salzburger in Schladming auf den zweiten Platz

EXPA

on in positive Energie um und knallte eine Bestzeit in den Schladminger Schnee, an der Konkurrent um Konkurrent scheiterte. Hirscher wanderte im Klassement Platz um Platz nach oben, langsam löste ein fast ungläubiges Lächeln die zuvor so ernste Miene ab.

## „Ich bin fertig“

Und beinahe hätte es zu einem zweiten Bravourstück à la Benni Raich gereicht, der 1999 auf diesem Hang von Platz 23 zum Sieg gestürzt war. Verhindert hat das nur der große Slalom-Dominator der Saison: Henrik Kristoffersen brachte 0,61 Sekunden von seinen 1,49 Sekunden Vorsprung ins Ziel, feierte Saisonsieg Nummer sechs, Weltcupsieg Nummer zehn. Auch, weil Felix Neureuther nach Halbzeitführung einfädelte. „Danke, Schladming, für den zweiten Sieg bei dieser Stimmung“, meinte der 21-Jährige gerührt.

Und Hirscher? War fast sprachlos. „Ich bin völlig fertig, es ist ein unglaublicher Ausgang mit dem, was heute passiert ist, ich bin irgendwo zwischen Weinen und Nichtweinen – ich bin einfach nur dankbar“, sagte Hirscher.

Ganz vergessen konnte er das Missgeschick eines Servicemannes natürlich nicht, aber: „Jeder macht Fehler. Und er hat es nicht mit Absicht getan. In 170 Weltcuprennen davor ist noch nie etwas passiert“, meinte der Salzburger. Passiert ist etwas in Lauf zwei, es war ein Furioso – auch dank neuer Ski. „Da muss ich einen Dank an die Entwicklungsabteilung meiner Skifirma nachreichen, die Ski haben funktioniert. Nur im ersten konnte ich sie nicht ausnützen.“

Hirscher fuhr so beeindruckend, dass auch Kristoffersen schluckte. „Ich habe das gesehen“, sagte der Norweger, „und kann nur sagen. Chapeau, Marcel, das war unglaublich großartig!

Aber ich habe gekämpft – und wenn man das tut, dann steht man hier. Ganz oben.“ Nebeneffekt: Im Weltcup ist Kristoffersen Hirscher auf 98 Punkte nahe gerückt. Und während Hirscher nicht zuletzt deswegen ob seiner Aufholjagd zufrieden war („Natürlich denkt man an den depperten Glasbecher“), war sein Kontrahent zurückhaltend: „Ich habe gehofft, mehr aufholen zu können. Aber 20 Punkte sind auch 20 Punkte – und ein Sieg ein Sieg.“

## Happy End

Und weil mit Marc Digruber ein zweiter Österreicher im zweiten Lauf von Rang 25 bis auf Platz zehn nach vor kam, war es letztlich noch ein kleines Happy End für die Österreicher. An diesem hatten viele nach Lauf eins, als man Rot-weiß-Rot nur auf den Plätzen 22, 24, 25 fand, gezweifelt. Da grübelten alle „jungen Wilden“, wo sie die notwendigen Zehntel liegen gelassen hatten.

## SKI-WELTCUP

### Nachtslalom, Schladming

1. Henrik Kristoffersen (NOR) 1:42,20 Minuten
2. Marcel Hirscher (AUT) +0,61 Sekunden
3. A. Choroschilow (RUS) +0,77 Sekunden
4. Dominik Stehle (GER) +1,11
5. Fritz Dopfer (GER) +1,19
6. Stefano Gross (ITA) +1,24
7. S. Foss Solevaag (NOR) +1,31
8. Patrick Thaler (ITA) +1,35
9. Jonathan Nordbotten (NOR) +1,46
10. Marc Digruber (AUT) +1,57

### Ausgeschieden u. a.:

Felix Neureuther (GER), Manuel Feller, Christian Hirschebühl (beide AUT), Mattias Hargin, Andre Myhrer (beide SWE).

**Nicht für 2. Durchgang qualifiziert:** Marco Schwarz (31.), Reinfried Herbst (32.), Michael Matt (34.), Wolfgang Hörl (44.), Dominik Raschner (49.).

**1. Lauf:** 1. Neureuther 48,30, 2. Gross +0,53; 3. Kristoffersen +1,10; 4. Choroschilow +1,13; 5. Choudounsky 1,27; 22. Hirscher +2,59; 24. Feller +2,74; 25. Digruber 2,77.

**2. Lauf:** 1. Hirscher 51,92; 2. Stehle & Yule +0,54; 4. Digruber +0,88; 5. Kristoffersen +1,08.

### Gesamtweltcup (nach 24 Rennen):

1. Hirscher 969, 2. Svindal 916, 3. Kristoffersen 871, 4. Jansrud 621... 10. Reichelt 353.

### Slalomweltcup (nach 7 Rennen):

1. Kristoffersen 680, 2. Hirscher 500, 3. Choroschilow 234, 4. Dopfer 224, 5. Neureuther 223, 6. Gross 201.

### Herren-Mannschaft:

1. Österreich 3341, 2. Norwegen 2982, 3. Frankreich 2733, 4. Italien 2485, 5. USA 1356, 6. Schweiz 1231.

### Nationencup (nach 46 Rennen):

1. Österreich 6077, 2. Italien 4610, 3. Frankreich 3864, 4. Norwegen 3659, 5. Schweiz 3285, 6. USA 3100.

### Die nächsten Rennen:

**Herren in Garmisch-Partenkirchen,** Samstag: Abfahrt (11.30 Uhr). – Sonntag: RTL (10.30 bzw. 13.30 Uhr).

**Damen in Marburg,** Samstag: RTL (10 bzw. 13 Uhr). – Sonntag: Slalom (9.30 bzw. 12.30 Uhr).